

Frankfurter Abendblätter vom 12. November.

In der Abendblätter war die Haltung weiter fest. Das Geschäft war lebhaft. J. & W. Garbenindustrie fanden ausschließlich Beauftragte von 3% zu 30,5 zur Note. Die Kurzgewinne erreichten hauptsächlich auf allen Industriemärkten 2 bis 3%. Besonders hoch lagen Siemens & Halske, sowie von Montanwerken Oberbeck, die bis 11% um 11,5 befeiert waren. Stark umgesetzt war auch Schuhgeschäftsbörse, die zum Schluss auf 19,5 höher wurde. Kriegsanleihe wenig verändert (10,88%). Die Abendblätter schloß in starker Stimmung. Deutsche Anleihen: 5% Reichsanleihe 0,88%; Schuhgeschäftsbörse 19,5; 3½% Preußische Rousols 0,8; Schiffahrtsaktien: Capag 182 Medio, Norddeutsche Lloyd 170,875, Baltimore 91,27. Bankaktien: Commerz-Bank 191, Darmstädter Bank 215, Deutsche Bank 189, Tisoconio-Gesellschaft 175,25, Dresdner Bank 186,5, Metallbank 177,5, Luxemburger Internationale Bank 14,25, Bergwerksaktien: Aduress 117, Deutsche Luxemburger 175, Gelsenkirchen 176,25, Harpener 102,75, alles per Medio, Eschweiler 173,75, Kali Höherleben 102,75, Rohr Schleicher 188 Medio, Mannesmann 187,5, Mansfelder 187,5, Oberbeck 111,5, Phoenix 188,5, Aehnliche Braunkohlen 22, Rheinstahl 222,5, Miebach-Montan 182, Stahlverein 158, alles per Medio, Vierschütze 111, A. & G. 167 Medio, Bergmann 184,5, Daimler 180 Medio, Deutsche Erdöl 188 Medio, Scheidemann 185, J. & W. Garbenindustrie 225, Goldschmidt 145, Holzmann 157, Zahmeyer 143,87, Redukturium 112,5, Rüggerswerke 144 Medio, Schuster 156, Siemens 207, Frankenthal-Buder 89. — Nachbörse: Oberbeck 112.

Dresdner Produktenbörsen vom 12. November.

(Amtliche Notierungen.)

Weizen, inländischer, neuer, Basis 73 Kilogramm 270 bis 275 (272 bis 277), rubig; Basis 80 Kilogramm 256 bis 261 (258 bis 268), rubig. Roggen, inländischer neuer, Basis 60 Kilogramm 235 bis 240 (238 bis 240), fest; Basis 60 Kilogramm 224 bis 229 (224 bis 229), festig. Sommergerste, inländische 230 bis 235 (230 bis 235), rubig. Wintergerste, neue 203 bis 218 (203 bis 218), fest. Hafer 198 bis 201 (194 bis 204), festig. Raps, trocken 300 bis 310 (300 bis 310), geschäftsfest. Mais, Capitola 200 bis 205 (200 bis 205), rubig; Einheitsmais 220 bis 230 (220 bis 230), rubig. Linzen, blonde und gelbe getrocknet, getrocknet. Peulwiesen getrocknet. Peulwiesen getrocknet. Erbsen, kleine getrocknet. Rölliee 240 bis 260 (240 bis 260), sehr fest. Trockenfenchel 11,70 bis 12 (11,70 bis 12), rubig. Rübenfenchel 17 bis 19 (17 bis 19), rubig. Kartoffelfleden 27,50 bis 28 (26,50 bis 27), fest. Butterfleisch 15,70 bis 17,20 (15,50 bis 17), fest. Weizengräser 11,50 bis 12,20 (11,50 bis 12,20), fest. Roggenfleisch 12,50 bis 14 (12,25 bis 13,75), fest. Dresdener Waren: Käferkasten 50,50 bis 52,50 (50,50 bis 52,50), rubig. Bädermundmehl 44,50 bis 46,50 (44,50 bis 46,50), rubig. Weizengräsermehl 23,50 bis 24,50 (23 bis 24), rubig. Roggenmehl 0,1. Zuge 60 % bis 42 (42 bis 44), rubig. Weizengräsermehl 1. Zuge 70 % bis 38 (38 bis 37,50), fest. Roggenmehl 23,50 bis 24,50 (23 bis 24), fest. Gelände Ware über Note.

Leipziger Produktenbörsen vom 12. November.

Tendenza: uneinheitlich. Die amtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Parität, frachtfrei Leipzig gegen Barzahlung im Reichsmark pro 1000 Kilogramm: Weizen, Basis 72 Kilogramm, Inland 267 bis 273, Weizen, Basis 60 Kilogramm, Ausland 251 bis 271. Roggen, Basis 70 Kilogramm, Inland 244 bis 250, Roggen, Basis 60 Kilogramm, Ausland 232 bis 238. Sommergerste 220 bis 225. Wintergerste 200 bis 218. Hafer 175 bis 192. Mais, amerik. und runder 206 bis 212. Linzen 215 bis 230. Raps 200 bis 210. Erbsen 540 bis 600 bis 620, mit Brief.

London, 12. November, 3,50 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 485^{1/2}, Montreal 484,25, Amsterdam 12,12,25, Paris 145,50, Brüssel 34,34, Italien 117,25, Berlin 20,42, Schwed. 20,19,50, Spanien 21,97,50, Lissabon 18,20,50, Stockholm 18,17,25, Oslo 19,50, Visby 22,5, Helsingfors 1927^{1/2}, Prag 188,025, Budapest 27,70, Belgrad 27, Sofia 670, Rumänien 890, Konstantinopel 900, Athen 394,50, Wien 34,43, Warschau 43,50, Buenos Aires 45,75, Rio de Janeiro 640, Mexico 97,50, Hongkong 11,625, Shanghai 2,5,625, Yokohama 20,625, Merito 24,25, Montevideo 49,50, Valparaíso 30,54, Buenos auf 20,75.

New York, 12. November, 10 Uhr. Devisenkurse. Berlin 20,75, London 145,50, Paris 338, Schwed. 19,30, Italien 412,75, Holland 40,01, Wien 14,25, Budapest 29,25, Belgrad 177, Warschau 11,62, Oslo 25,04, Copenhagen 20,65, Stockholm 26,10, Brüssel 13,92, Madrid 15,18, Helsingfors 22,5, Unfall 55, Privatbanknoten 5% bis 4%, Montreal 100,15, Sofia 72, Japan 40,00.

New York, 12. November. Devisenkurse. (Schluß). Berlin 20,75, London 145,50, 60-Tage-Brief 480,75, Paris 331,75, Schweiz 19,29, Italien 413,75, Holland 40,50, Wien 14,25, Budape 14,25, Prag 29,25, Belgrad 177, Oslo 25,00, Copenhagen 26,64, Stockholm 26,70, Brüssel 18,92,50, Madrid 15,17, Helsingfors 22,5, Kopenhagen 108,10, Papiercio 40,70, Rio de Janeiro 13,10, Sofia 72, Athen 123, Japan 40,12.

Darmstädter und Nationalbank, G. a. H., Berlin. In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das erste Halbjahr 1928 vorgelegt und eine günstige Entwicklung des Instituts für diese Zeit festgestellt, die sich auch in dem bisherigen Verlaufe des zweiten Halbjahrs fortgesetzt hat.

* **Oldenburgische Landesbank.** Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 1,8 Millionen auf 8,2 Millionen Reichsmark. Die neuen vom 4. Januar 1927 ab dividendenberechtigten Aktien werden durch das Übernahmekonsortium den alten Aktionären im Verhältnis 1:1 zum Kurs von 125% zusätzliche Überenumsetzung zum Bezug preis angeboten.

* **Starke Erhöhung der bisherigen Erhöhung des Arealheilskapitals.** Während im Staatshaushalt den Aufwendungen für Tilgung und Verzinsung der Auslosungsrechte ein Arealheilskapital von 20 Milliarden Mark zugrunde lag, wird im zweiten Haushalt für 1929 das Arealheilskapital auf 35 Milliarden Mark gesetzt.

* **J. C. Rehder A.-G. in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. Dezember einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 3% (7%) in Vorschlag zu bringen.

* **Gebr. Junghans A.-G. in Schramberg.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 22. Dezember aus dem Gewinn von 707,125 Reichsmark eine Dividende von 6% (1. V. 8%) zur Verteilung vorzuschlagen.

* **Weltengesellschaft Hochseefischerei Lübeck in Herrenwyk bei Lübeck.** Die Gesellschaft, die für das Geschäftsjahr 1925/26 aus einem Gewinn von 845,566 (124,810) Reichsmark eine Stammtaktionsdividende von 5% (10%) und eine Vorzugsaktionsdividende von 6% (6%) zur Verteilung bringt, konnte im Berichtsjahr ihren Bruttoüberschuss von 3,112,120 auf 8,240,068 Reichsmark erhöhen. Andererseits erschufen die Ausgaben für Steuern eine Ermäßigung von 900,447 auf 678,064 Reichsmark, Umlösen und Sinten senften sich von 857,045 auf 800,410 Reichsmark und die Verluste bei Mieten von 108,060 auf 25,548 Reichsmark, so daß bei erhöhten Abschreibungen von 1,064,206 (694,751) Reichsmark der obengenannte Reingewinn von 845,566 (124,810) Reichsmark einschließlich 174,810 Reichsmark Gewinnvortrag verbleibt. Im ihrem Rechenschaftsberichte weist die Verwaltung darauf hin, daß das vorliegende Ergebnis trotz der ungünstigen Entwicklung des deutschen Roheisenmarktes vor allem nur infolge der seit Jahren durchgeführten technischen Vervollkommenung der Werke erzielt werden konnte.

* **C. Grohmann A.-G. Coburg — H. und P. Sauermann A.-G. Kulmbach.** Die Aufsichtsräte der C. Grohmann A.-G., Coburg, und der H. und P. Sauermann A.-G., Kulmbach, Fleischwarenfabriken, haben beschlossen, den auf Mitte Dezember einzuberufenden Hauptversammlungen die Vereinigung der beiden Firmen vorzuschlagen. Anlässlich der durch die Vereinigung notwendigen Kapitalerhöhung der C. Grohmann A.-G. wird den Aktionären dieser Gesellschaft ein Bezugsschein eingeräumt. Den Aktionären der H. und P. Sauermann A.-G. sollen auf je 500 Reichsmark neue C. Grohmann-Aktien gewährt werden.

* **Konservenfabrik Joh. Bräuer Mf. Ges., Viebberheim bei Worms a. Rh.** Das Geschäft hat in dem am 30. April 1926 beginnenden Geschäftsjahr einen Nettogewinn von 1,585,888 (1,581,821) Reichsmark erzielt. Nach Abzug der Handlungskosten, Steuern, Zinsen usw. und nach Vornahme der Abschreibungen ergibt sich zusammen mit dem Vorrat aus 1924/25 ein Reingewinn von 26,496 (110,548) Reichsmark, der zur Verfügung der am 15. November stattfindenden Hauptversammlung steht (1. V. 5% Dividende).

* **Revisor des Berliner Kapitalunternehmens.** Obwohl der Antrag auf Abänderung des Kapitalunternehmens im Berliner Metallverkehr bekanntlich zurückgezogen worden ist, wird die in ihm enthaltene Anregung, auch den Abschlag auf 97%iges Metall des Dresdner Wissens anzupassen, weiter diskutiert. Erneute Befreiungen über diese Frage sind in Aussicht genommen. In London beträgt der Abschlag über 97%iges Material wie für 98%ige Ware gleichzeitig 3 Reichsmark, während in Berlin das geringwertigere Material einen Abschlag von 6 Reichsmark erleidet.

* **Der internationale Zusammenschluß des Pelzhandels.** Auf Grund der Befreiungen zwischen Vertretern des Pelzhandels einiger Länder soll ein internationales Kongress aller für den Pelzhandel in Betrieb kommenden Länder zusammenzutreffen werden. Die Verhandlungen zielen darauf ab, gemeinsame Abmachungen bezüglich des Brachterichts zu treffen, ein internationales Warenverzeichnis aufzuhängen und gewisse Regelungen bei den Auktionsen zu schaffen. Preisvereinbarungen sollen nicht vorgenommen werden, da diese sich weiterhin nach den Auktionen richten werden. Dem Abkommen dürften etwa 20 Länder entsprechen.

* **Opposition gegen die geplante belgische Metallabgabeprägung.** Bekanntlich trug sich die belgische Regierung mit dem Plan, innerhalb der nächsten Jahre, während deren die in Umlauf befindlichen Banknoten augetauscht werden sollen, 5- und 10-Franken-Scheine auszugeben. Gegenüber wenden sich eine Reihe von belgischen Wirtschaftspolitikern und -praktikern, Sie betonen, daß die heftige Währungsprägung einen erheblichen Kapitalbetrag immobilisiieren muß und nur problematische Erfolg hat. Das verarmte belgische Schatzamt kann sich auf Kosten einer erhöhten Besteuerung befreien.

* **Das neue Spiritusmonopolgesetz vom Reichsrat genehmigt.** Der Reichsrat genehmigte den Entwurf eines neuen Spiritusmonopolgesetzes nebst Einführungsgesetz. Der Zweck des neuen Gesetzes ist, die Reichsmonopolverwaltung zu einem selbständigen kaufmännischen Unternehmen zu machen. Die Vorlage wurde nach den Beschlüssen der Ausschüsse gegen die Stimmen von Württemberg, Bayern und Baden angenommen, deren Vertreter erklärten, daß sie die Vorlage wegen Nichtberücksichtigung der Wünsche der kleinen Südbundesstaaten ablehnen müßten.

* **Die Stabilisierung der rumänischen Währung.** Seit einigen Tagen weißt Sie Arthur Salter, Wirtschaftsberater des Volksbundes, in Bukarest, um über die Stabilisierung des Lei und die rumänische Wirtschaftslage ein Gutachten zu erstatten. Rumänen braucht für die Stabilisierung seiner Währung eine große Auslandsrente. Bisher sind mehrere Österreicher in Bukarest eingetroffen, von denen zwei besondere Aufmerksamkeit verdienen, und zwar die eine, die von einem deutsch-englisch-amerikanischen Konsortium unter Führung des Londoner Bankhauses Schröder & Co. gemacht worden ist, und die zweite, die von einem englischen Konsortium unter Führung der Midland-Bank gemacht wurde. Es handelt sich in beiden Fällen um eine Anteile von 30 Millionen Pfund, für die Kunden keine besondere Garantie zu übernehmen hätte. Aus dieser Anteile soll etwa ein Drittel für die Lei-Stabilisierung und zwei Drittel für den Wiederaufbau des Landes und hauptsächlich der Eisenbahn verwendet werden.

* **Die Stabilisierung der rumänischen Währung.** Seit einigen Tagen weißt Sie Arthur Salter, Wirtschaftsberater des Volksbundes, in Bukarest, um über die Stabilisierung des Lei und die rumänische Wirtschaftslage ein Gutachten zu erstatten. Rumänen braucht für die Stabilisierung seiner Währung eine große Auslandsrente. Bisher sind mehrere Österreicher in Bukarest eingetroffen, von denen zwei besondere Aufmerksamkeit verdienen, und zwar die eine, die von einem deutsch-englisch-amerikanischen Konsortium unter Führung des Londoner Bankhauses Schröder & Co. gemacht worden ist, und die zweite, die von einem englischen Konsortium unter Führung der Midland-Bank gemacht wurde. Es handelt sich in beiden Fällen um eine Anteile von 30 Millionen Pfund, für die Kunden keine besondere Garantie zu übernehmen hätte. Aus dieser Anteile soll etwa ein Drittel für die Lei-Stabilisierung und zwei Drittel für den Wiederaufbau des Landes und hauptsächlich der Eisenbahn verwendet werden.

* **Bamberger Warenmarkt vom 11. November.**

Kaffee. Bratkrossen schwanken einen Schilling niedriger bis 2 Schilling höher; Terminpreise fast unverändert. Potoware rubig. Santos Spezial 114 bis 122, Egyptrauma 104 bis 112, Prima 101 bis 104, Superior 98 bis 101, Good 94 bis 98, Rio 82 bis 88, gewaschen Aros 120 bis 130 Schilling.

Kaka o. Der Markt war im allgemeinen festig. Für Kokosnäthe zeigte sich wieder regerer Interesse. Die Preise behaupteten fast ihren Stand. Accra good fermento loko 54, schwimmend 58, später auf Abladung 49, Bahia-Superior 57, schwimmend 58, Dezember-Januar 53, Thomé 57, schwimmend 58, Dezember-Januar 58, Trinidad-Plantation loko 66, Januar-Februar 62 Schilling.

* **Rie s.** Das Geschäft war ruhig. Potoware im Preise kaum bepunkt. Durma II November-Dezember auf Abruf 15,7%, März-April und April-Mai 14,5, Durma-Bruch A II loko November-Dezember 14,6, Durma-Bruch A II November-Dezember 14, Boulmein lag etwas vernachlässigt und notierte loko und November-Dezember 20,5, Januar 20,5, Glam-Superior loko 20,5, Valencia loko 20,5, alles unverändert.

* **Auslandsgäste.** Der Markt verfehlte auf den schwächeren Neuportser Wörterblatt hin in etwas ruhigerer Haltung, wobei tschechische Kristalle Reinhardt prompt wie auf November 15,7%, Januar-März 16 Schilling genannt wurden. Deutsche Kristalle prompt 15,5, November-Dezember 15,5% je 50 Kilogramm. Das Geschäft blieb klein.

* **Schmalz.** Bei schwächerer Tendenz notierte amerikanisches 81, raffiniertes 82% bis 88, Hamburger Schmalz 86% Dollar je 100 Kilogramm netto.

* **Getreide.** Die Umsatzfähigkeit war heute der herrschenden schwächeren Tendenz aufgeht nur gering.

Wehl. Tendenz: fest.

Hälften rückt. Es entwidelt sich einiges Gehalt, hauptsächlich in Victoria-Erben, doch blieben die Preise bei unveränderter Tendenz festig. Getrocknete Donaubohnen, gesalzt, ab Lager Bremen, verzollt, alte Ware 5 Dollar, ungarische weiße Bohnen, gefüllt, handverlesen, in Rotterdam eingetroffen, sob Rotterdam 15 holl. Gulden je 100 Kilogramm, weiße Donaubohnen, 2% neue Ernte, Oktober-Verladung, eif Hamburg, gesetzt 4,80 Dollar je 100 Kilogramm, Donaubohnen, handverlesen, waggonfrei ab Hamburg 12,75 Dollar, ungarische Perlbohnen, neue Ernte, September-Oktob-Verladung, eif Hamburg 4,00, holländische Grünerne, gesetzt gereinigt, extra, Ei Hamburg 20 holl. Gulden, Chilo-Viñen, Ernte 1925, September-Verladung, eif Hamburg 20% Pfund Sterling je 100 Kilogramm.

* **Geschäftsaufsätze in Sachsen.**

Paut "Reichsanziger" wurde die Geschäftsaufsätze aufgedeckt, der auf den 13. Dezember einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 3% (7%) in Vorschlag zu bringen.

* **Gebr. Junghans A.-G. in Schramberg.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung am 22. Dezember aus dem Gewinn von 707,125 Reichsmark eine Dividende von 6% (1. V. 8%) zur Verteilung vorzuschlagen.

* **Weltengesellschaft Hochseefischerei Lübeck in Herrenwyk bei Lübeck.** Die Gesellschaft, die für das Geschäftsjahr 1925/26 aus einem Gewinn von 845,566 (124,810) Reichsmark eine Stammtaktionsdividende von 5% (10%) und eine Vorzugsaktionsdividende von 6% (6%) zur Verteilung bringt, konnte im Berichtsjahr ihren Bruttoüberschuss von 3,112,120 auf 8,240,068 Reichsmark erhöhen. Andererseits erschufen die Ausgaben für Steuern eine Ermäßigung von 900,447 auf 678,064 Reichsmark, Umlösen und Sinten senften sich von 857,045 auf 800,410 Reichsmark und die Verluste bei Mieten von 108,060 auf 25,548 Reichsmark, so daß bei erhöhten Abschreibungen von 1,064,206 (694,751) Reichsmark der obengenannte Reingewinn von 845,566 (124,810) Reichsmark einschließlich 17